

OM-32SM/OM-33SR
Furch Guitars

Als aktiver Bluegrass-Musiker konnte Frantisek Furch in der kommunistisch regierten Tschechoslowakei der 70er-Jahre keine guten Instrumente auftreiben und begann ... selber welche zu bauen.

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK



Die Zeiten haben sich geändert – aus dem staatlich gegängelten Zwei-Mann-Betrieb mit Gewinn-Verbot wurde ein stattliches, welt-offenes und angesehenes Unternehmen und aus dem talentierten Banjo-Picker ein Luthier von internationalem Format. Der übrigens nicht nur unter eigenem Namen fertigt, sondern auch für Labels wie Stonebridge und Stanford verantwortlich zeichnet.

In seinem Sortiment finden sich Acoustics, A-Bässe und Mandolinen mit moderner Ausrichtung, aber auch die Vintage- Bluegrass-Linie, in der die traditionellen Modelle des amerikanischen Gitarrenbaus aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf hohem Niveau präsentiert werden.

k o n s t r u k t i o n

Zum Test stehen hier zwei Orchestra Modelle aus besagter Serie bereit, die vom ersten Augenblick an ihren Vintage-Charme verströmen, doch erst mal ein paar nüchterne Fakten:

Bei der OM-32SM besteht der Korpus aus einer zweiteiligen, massiven Decke aus Sitka-Fichte, die durch ihren dunklen Honig-Farnton und das Semi-Satin Finish quasi „geaged“ daherkommt und maßgeblichen Anteil an der Ausstrahlung dieser Gitarre hat. Schalloch und Deckenrand sind mit der typischen Herringbone-Verzierung versehen; ganz old-school auch das schöne kleine Tortoise-Schlagbrett. Aus diesem Material ist auch das Binding, welches Decke und Boden einfasst. Die Zargen und der zweigeteilte Rücken sind aus massivem Honduras-Mahagoni. Auch der einteilige Hals ist natürlich, getreu den Vorbildern, aus Mahagoni und trägt ein Griffbrett, das, wie auch der Steg, aus Palisander gefertigt ist. Die Griffbrettkanten sind wunderbar verrundet, die 20 schmalen Vintage-Bünde sind fabelhaft eingesetzt, entgratet und poliert worden – da kündigt sich ein hoher Wohlfühl-Faktor an. Die Saiten sind mit Palisander-Endpins im Steg fixiert, laufen über die kompensierte Stegeinlage zum perfekt gearbeiteten Sattel und zu den offenen, mattglänzenden Nickel-

ÜBERSICHT

Fabrikat	<i>Furch Guitars</i>	<i>Furch Guitars</i>
Modell	<i>OM-32SM</i>	<i>OM-33SR</i>
Typ	<i>Orchestra Model Steelstring</i>	<i>Orchestra Model Steelstring</i>
Herkunftsland	<i>Tschechien</i>	<i>Tschechien</i>
Mechaniken	<i>Waverly-Style, offen, Nickel</i>	<i>Waverly-Style, offen, Nickel</i>
Hals	<i>Mahagoni, einteilig</i>	<i>Mahagoni, einteilig</i>
Sattel	<i>Tusq</i>	<i>Tusq</i>
Griffbrett	<i>Palisander</i>	<i>Ebenholz</i>
Radius	<i>14"</i>	<i>14"</i>
Halsform	<i>leichtes V-Profil</i>	<i>leichtes V-Profil</i>
Halsbreite	<i>Sattel 43,3 mm; XII. 53,8 mm</i>	<i>Sattel 43,2 mm; XII. 53,8 mm</i>
Halsdicke	<i>I. 22 mm; V. 24,1 mm; X. 25,5 mm</i>	<i>I. 22,1 mm; V. 23,9 mm; X. 24,8 mm</i>
Bünde	<i>20</i>	<i>20</i>
Mensur	<i>653 mm</i>	<i>653 mm</i>
Hals/Korpus-Übergang	<i>14. Bund</i>	<i>14. Bund</i>
Korpus	<i>Honduras Mahagoni</i>	<i>ind. Palisander</i>
Decke	<i>Sitka-Fichte, massiv</i>	<i>Sitka-Fichte, massiv</i>
Oberflächen	<i>Semi-Satin</i>	<i>Semi-Satin</i>
Schlagbrett	<i>Tortoise</i>	<i>Tortoise</i>
Steg	<i>Palisander</i>	<i>Ebenholz</i>
Stegeinlage	<i>Tusq, komp.</i>	<i>Tusq, komp.</i>
Saitenbefestigung	<i>Steg-Pins</i>	<i>Steg-Pins</i>
Saitenlage	<i>E-1st 2,0 mm; E-6th 2,1 mm</i>	<i>E-1st 2,1 mm; E-6th 2,2 mm</i>
Saitenabstand Steg	<i>E-1st – E-6th 56 mm</i>	<i>E-1st – E-6th 56 mm</i>
Gewicht	<i>1,75 kg</i>	<i>1,9 kg</i>
Lefthand-Option	<i>ja</i>	<i>ja</i>
Vertrieb	<i>iMusic Network, 97268 Kirchheim, www.i-musicnetwork.com</i>	<i>iMusic Network, 97268 Kirchheim, www.i-musicnetwork.com</i>
Zubehör	<i>Koffer, Inbusschlüssel, 2 Endpins, 4 Bundstäbchen, ca. € 1407</i>	<i>Koffer, Inbusschlüssel, 2 Endpins, 4 Bundstäbchen, ca. € 1575</i>
Preis		

Tunern von Gotoh, die in ihrem Waverly-Style ganz der Vorkriegs-Ästhetik entsprechen, nichtsdestotrotz aber sauberstens arbeiten. Firmenname, Logo und Gründungsjahr sind klein aber fein in die Kopfplatte eingelegt, die, auch durch ihre markante Verstärkung auf der Rückseite, keinen Zweifel daran aufkommen lässt, wessen Modelle hier Pate standen.

Die andere im Bunde, die OM-33SR, hat viele konstruktive Gemeinsamkeiten mit ihrer Schwester, die Holz-Rezeptur ist jedoch eine andere. Der Korpus ist hier aus indischem Palisander und ist mit cremefarbenem Binding eingefasst. Steg und Griffbrett sind hier aus Ebenholz, die Einlagen zur Orientierung nennt der Hersteller Oldtime Quadratic Inlays. Die beiden Beauties mit den Traumamaßen 29-23-38 sind insgesamt absolut sauber gearbeitet und perfekt eingestellt.

Möchte man so ein Instrument ordern, gibt es allerhand Optionen, die zur Auswahl stehen. Man kann die OMs mit Cutaway, als 12-String, als Lefthand, mit Pickup und mit Fensterkopfplatte haben. Die Furchs kommen in einem sehr schönen schwarzen Formkoffer mit gewölbtem Deckel – bis hierhin gibt's beim besten Willen nichts zu meckern.

custom.shop gitarre & bass

CUSTOM- SHOP

Die Werbeplattform im redaktionellen Umfeld.

Jetzt kostengünstig inserieren!

(0 22 36)
9 62 17-74

newmusic.academy®
Learning for the new generation

Wir machen die Profis. In unserem Professional Guitar Program



"The newmusic.academy is a really cool school with definitely good programs!" Mike Stern

Das einjährige Kompaktstudium an unserem Institut in Frankfurt/Offenbach

› 04.04.11 nächster Studienstart Professional Guitar Program
› Jetzt zur Aufnahmeprüfung anmelden

Anerkannt vom staatl. Schulamt auf den Musikerberuf vorbereitend

Zusätzlich internationale Gastdozenten wie Mike Stern, Greg Koch, Victor Smolski, Scott Henderson uvm.

Weitere Infos unter » www.new-music-academy.de

Telefon 069-85 6620 · Email info@new-music-academy.de
newmusic.academy · Strahlenberger Str. 105-107 · 63067 Offenbach bei Frankfurt/Main

SUPERCHARGE YOUR STRAT!

...with the Tone Lifter



hotwire-bass.com | Hot Wire Bass | 55592 Desloch | Fon: 06753 94571

SFT BASS OVERDRIVE *Catalinbread*

Um auch bei hohen Lautstärken einen sauberen, satten Basston zu übertragen, ist einiger Aufwand nötig – und wenn man dann seine dicke, cleane Bassanlage hat, sehnt man sich nach der fetzigen Brutalität, die ein kleinerer Amp rüberbringt, wenn er bis zum Limit ausgefahren wird. Dabei ist ein wirklich charakterstarker und authentischer Overdrive-Sound beim Bass gar nicht so unproblematisch, schließlich darf die tragende Bassbasis nicht

auf der Strecke bleiben und ein wirklich überzeugender Overdrive muss sensibel auf feinste Variation der Anschlagsstärke reagieren. Auf die Feinabstimmung kommt es an, und weil der amtliche Zerrton auch stark vom Geschmack abhängt, mag eine gute Overdrive-Schaltung zwar am Ende gar nicht so aufwendig sein, ist aber dennoch eine komplexe Sache. So hat die amerikanische Boutiquemarke

Catalinbread nach eigenen Angaben viel Zeit und Probiererei in das kleine SFT-Pedal investiert – und einen guten Geschmack bewiesen. Auf Anhieb erzeugt der Zerreffekt die Illusion, es wirklich mit einem saftig ausgesteuerten Röhrenverstärker zu tun zu haben und arbeitet bereits bei feinsten Gain-Dosierungen, noch vor dem Einsetzen hörbarer Verzerrungen, subtil eine Umrissvergrößerung für den intim präsentierten Basston heraus. Ein wenig mehr Gain erschließt dann feinfühlig die wollige Rauheit, und ganz bemerkenswert ist, wie sensibel der Effekt auf feinste Nuancierungen der Spieldynamik reagiert. Natürlich lässt sich der Overdrive noch gewaltig steigern, dafür bietet der Gain-Regler reichlich Reserven, und am Ende geht es mit kernigen Obertönen voll in die Säge. Beeindruckend ist neben der Reaktivität vor allem das saftige Tiefenfundament, das ja für einen pfundigen Basston entscheidend ist, und beim Hörtest löst der SFT vollkommene Begeisterung aus! Zumal sich das stimmige Ergebnis ausgesprochen fein und zugleich in weiten Grenzen variabel zeigt, schließlich sind neben Gain und Volume-Regler auch noch Einsteller für Bass und Treble vorhanden. Bei der Beschriftung des Pedals war dem Hersteller ein kultiges Design offenbar wichtiger als gute Ablesbarkeit, aber bei vier Reglern wird man sich ja wohl noch merken können, was wo eingestellt wird.

Vertrieb: Taranaki Guitars, 73760 Ostfildern, www.taranaki-guitars.de

Preis: ca. € 179 ■



T
E
S
T

praxis

Dann wollen wir die beiden Bluegrass-Schwestern mal ihrer Bestimmung zuführen – und sie spielen. Wenn man sie so zum ersten Mal aus dem Koffer nimmt, kommen sie einem gar nicht vor wie fabriktene Instrumente, eher wie alte Bekannte. Sie sehen aus, fühlen sich an und klingen wie lang eingespielte Weggefährten – die Eingewöhnungsphase ist nicht kurz, sie entfällt!

Die linke Spielhand trifft auf einen Hals mit leichtem V-Shape, nicht zu dünn, nicht zu massig, einfach genau richtig. Auf den schlanken, flachen Bündlen spielt es sich locker-leicht drauflos, ohne Geschwindigkeitsbegrenzung für Bluegrass-Raser und andere Speed-Freaks.

Der Klang der Furch-Sisters hat wirklich Substanz. Keine Frequenz wird überbetont oder vernachlässigt, es tönt laut, gleichzeitig frisch und sonor, mit Sustain und Dynamik. Da wollen auch die Fingerpicks zu ihrem Recht kommen und beide OMs setzen den

Input des Spielers offensiv mit ihrer jeweils eigenen Stimme um. Das Palisander-Modell kommt da mit etwas mehr Wucht und Tiefe, die Mahagoni klingt luftiger, leichtfüßiger. Vielleicht würde man sie mit ihrer perlenden Durchsetzungskraft in einer Band bevorzugen, während die 33er mit ihrem breiteren Kreuz den besseren Solo-Job macht. Aber das sind nur Tendenzen – unterliegt alles dem persönlichen Geschmack. Den jeweiligen Lieblings-Pickup einzubauen, wäre mit Sicherheit eine lohnende Maßnahme, denn diese tollen Steelstring-Sounds gehören auf die Bühne und der Road-taugliche Koffer ist ja auch schon dabei.

resümee

Frantisek Furch ist durch seine vielen eigenständigen Modelle weit entfernt vom Verdacht ein Kopist zu sein, schafft aber mit seiner Vintage Bluegrass Serie die gelungene Verneigung vor der (Martin-geprägten) Tradition. Mit handwerklichem Können, gutem Geschmack und Respekt vor den Originalen baut er hier tolle Gitarren im Stil der „guten alten Zeit“. Die Preise sind absolut angemessen – wer sich in dieser Liga umschaute, nennt vielleicht schon bald eine Furch sein Eigen. Sehr überzeugende Instrumente! ■

PLUS

- geschmackvolles Design
- jeweilig ausgeprägter Klangcharakter
- Verarbeitung
- Werkseinstellung
- Beispielbarkeit
- verwendete Hölzer, Materialien
- guter Koffer

